



## Wissenschaftshistorisches Kolloquium des Instituts für Geschichte der Pharmazie und Medizin Sommersemester 2024

„Eine kleine Geschichte des Frauenkörpers in dreizehn Stücken.“



**Prof. Dr. Bettina Wahrig,**  
TU Braunschweig

**Mittwoch, 24.04.2024, 18:15 Uhr,** Hörsaal Institut für Geschichte der Pharmazie und Medizin, Roter Graben 10, 35037 Marburg oder online:  
<https://webconf.hrz.uni-marburg.de/n/rooms/vd9-foa-rso-go6/join>

### Abstract

Der Vortrag basiert auf der gleichnamigen, von mir selbst und Anette Marquardt kuratierten Ausstellung der Arzneimittelhistorischen Sammlung in Braunschweig. Anhand von Sammlungsobjekten zu dreizehn Themen wurde gezeigt, wie in der Geschichte des Verständnisses weiblicher Körper Arzneimittel entwickelt wurden. Entstanden ist die Idee zur Ausstellung aus der Erkenntnis, dass Arzneimittel aus tierischen - und auch menschlichen Körpern - vielleicht länger im europäischen Arzneyschatz vorhanden waren als üblicherweise angenommen wurde. Von besonderem Interesse für mich waren hier Muttermilch und Plazenta, die zwar von Tabus und Geheimnissen umgeben waren, aber trotzdem wahrnehmbare Spuren in der Praxis der Arzneimittelanwendung hinterlassen haben. Die Beeinflussung der Körper beider Geschlechter als reproduktiver Körper stand hier im Vordergrund, aber die Anwendungen waren nicht auf diese Fälle beschränkt. Es mag heutzutage befremdend erscheinen, die Wörter "Frau" und "Körper" mit einem bestimmten Artikel zu versehen. Ich spreche hier aber von historischen Situationen, in denen diese Allgemeinbegriffe verwendet wurden und Ausdruck von geschlechterbezogenen Macht- und Wissensverhältnissen waren.

Von den Objekten, die wir ausgestellt haben, werden einige exemplarisch vorgestellt. Wie Steine, die ins Wasser geworfen werden, schlagen die Objekte Wellen, die uns ein historisches Verständnis von Körper- und Arzneimittelgeschichte in der europäischen Kultur erschließen können.

Informieren Sie gerne auch Interessierte in Ihrem Umfeld. Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen.

Tanja Pommerening und Maike Rotzoll